Voneinander lernen, miteinander wachsen

Austausch und Mobilität in der Schulbildung

Förderangebot im Bereich der Schulbildung

Diese Broschüre bietet einen Überblick über die Austausch- und Mobilitätsangebote von Movetia. Sie richtet sich an Schuleitungen, Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern und in der Schulbildung tätige Personen.

Inhaltsverzeichnis

Austausch und Mobilität in der Schulbildung

Förderprogramme

Weiterbildung und Lehrtätigkeit
Europäische Lernmobilität für Lehrpersonen → Seite 6
Sprachassistenzprogramm → Seite 8
Nationaler Lehrpersonenaustauch → Seite 10

Klassen- und Schüleraustausch
Klassenaustausch → Seite 12
Thematische Begegnungen → Seite 14
Ferienaustausch → Seite 16
Impariamo Insieme → Seite 18
Europäische Schulpartnerschaften → Seite 20
Schweizerisch-indisches Klassenzimmer → Seite 22
Internationale Schulpartnerschaften → Seite 24

Wissenstransfer und Forschungszusammenarbeit
Strategische Partnerschaften → Seite 26
Offener Projektfonds → Seite 28

Unterstützung durch Movetia → Seite 30

Über Movetia

Die nationale Agentur Movetia fördert Austausch und Mobilität in der Aus- und Weiterbildung sowie im ausserschulischen Bereich – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Die Stiftung wird getragen vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), vom Bundesamt für Kultur (BAK), vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

Unsere Vision

Alle jungen Menschen nehmen im Verlauf ihrer Ausbildung oder im Übergang ins Arbeitsleben mindestens einmal an einer länger dauernden Austausch- und Mobilitätsaktivität teil. Sie verbessern so ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Sie lernen die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz und anderer Länder kennen.

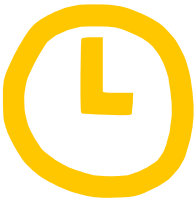
Fakten zu Austausch und Mobilität

Schulen stärken ihr Profil!

Das Engagement von Schulen, Austauscherfahrungen für Schüler/innen und Lehrpersonen zu ermöglichen, schafft ein attraktives und dynamisches Lern- und Arbeitsumfeld.

Früh anfangen!

Bereits Kinder und Jugendliche profitieren von Austauscherfahrungen. Sie erweitern ihre Fremdsprachenkompetenzen und gewinnen an Offenheit und Interesse für andere Sprachen und Kulturen. Damit wird ein Grundstein für spätere Austauschaktivitäten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung gelegt.



Gemeinsam für eine hochstehende Schulbildung!

Der Austausch bewährter Methoden und die gemeinsame Entwicklung von Innovationen im Bereich der schulischen Bildung sowie der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen stärken die Qualität der Schulbildung, wovon alle profitieren.

Europäische Lernmobilität für Lehrpersonen

Mobilitätsprojekte ermöglichen Lehrpersonen und übrigem Schulpersonal, sich an europäischen Partnerinstitutionen weiterzubilden. Strukturierte Weiterbildungen, in Form von Kursen, Seminaren oder Kongressen, sowie Unterrichtshospitationen oder Lehrtätigkeiten an Partnerschulen dienen der fachlichen, didaktischen oder pädagogischen Kompetenzerweiterung. Movetia unterstützt Projekte von Schweizer Schulen finanziell. Neben Lernaufenthalten im Ausland werden auch Gegenbesuche an der teilnehmenden Schule in der Schweiz gefördert.

Teilnehmende:	Lehrpersonen und übriges Schulpersonal
Antragstellende:	Schulen oder schulkoordinierende Institutionen
Aktivitäten:	Strukturierte Kurse, Unterrichtshospitationen, Lehrtätigkeiten
Projektdauer:	1 oder 2 Jahre
Aufenthaltsdauer:	2 – 60 Tage pro Mobilität

Projektbeispiel

«Wie geht ihr mit Heterogenität um?» Mit dieser Frage wendeten sich Schulaufsichtsbehörden aus der Steiermark (AT) an die Schuleinheit Guldisloo in Wetzikon, wo seit mehreren Jahren das Dialogische Lernen praktiziert wird. Die Verankerung der innovativen Didaktik zur Unterstützung des sozialen und eigenständigen Lernens sowie der Erfahrungsaustausch mit österreichischen Schulen waren die erklärten Ziele des einjährigen Mobilitätsprojekts «Dialogisches Lernen über Grenzen hinweg».

«Das Interesse dem Dialogischen Lernen gegenüber ist durch das Projekt angestiegen. Im Schulhaus Guldisloo beteiligen sich inzwischen alle Lehrpersonen an der entsprechenden Unterrichtsentwicklung.»

Cornelia Battaglia
Schulleiterin,
Schulkreis Wetzikon

Was bringts?

Verbesserte fachliche, didaktische, pädagogische und administrative Kompetenzen
Neue Lehr- und Lernmethoden, Hilfsmittel und Verfahren kennenlernen und mit den gewonnenen Erkenntnissen eine berufliche Weiterentwicklung erfahren.

Beziehungsnetz ausbauen und nutzen
Durch die Begegnung mit Akteuren der Schulbildung anderer europäischer Länder den Grundstein legen für gemeinsame, kulturübergreifende Projekte zwischen Schulen.

movetia.ch/de/mob-sb

Sprachassistenzprogramm

Movetia vermittelt junge ausländische Lehrpersonen an Schweizer Schulen, als Unterstützung für den Fremdsprachenunterricht oder den bilingualen und immersiven Sachfachunterricht. Umgekehrt können Schweizer Assistenzlehrpersonen – durch einen Einsatz an Schulen im Ausland – ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern und ein anderes Bildungssystem kennenlernen.

Schweizer Schulen stellen eine Sprachassistentin oder einen Sprachassistenten an

Teilnehmende:	Schulen der Sekundarstufe II, auf Anfrage auch andere Stufen
Antragstellende:	Schulleiter/innen
Aktivitäten:	Assistenz im fremdsprachigen Unterricht
Anstellungsdauer:	In der Regel 10 Monate oder 1 Schuljahr
Anzahl Stunden:	12 Stunden pro Woche (16 Lektionen zu 45 Minuten)
Lohnkosten:	Zu Lasten der Gastschule

Schweizer Lehrpersonen arbeiten an einer Gastschule im Ausland

Teilnehmende:	Lehrpersonen bis 30 Jahre, mit max. drei Jahren Berufserfahrung
Aktivitäten:	Assistenz im fremdsprachigen Unterricht
Anstellungsdauer:	6 – 9 Monate (abhängig vom Gastland)
Lohnkosten:	Abhängig vom Gastland

Projektbeispiel

Um ihre Ausbildung zu bereichern, hat Lorène Sarrasin, Lehrerin an der Orientierungsschule in Romont, während eines Schuljahrs an einer Schule in Hamburg gearbeitet. In ihrer Rolle als Sprachassistentin konnte sie ein anderes Schulsystem kennenlernen, ihre Deutschkompetenzen verbessern und lehrreiche Erfahrungen im Französischunterricht sammeln.

«Schülerinnen und Schüler profitieren sprachlich und kulturell, sie haben oft einen spontaneren Zugang zu den Assistenzlehrpersonen, weil diese nicht viel älter sind als sie selber.»

Simone Lang
Lehrperson für Französisch,
Kantonsschule Menzingen KSM

Was bringts?

Native Speakers bringen frischen Wind in die Schulzimmer
Sprachassistenzlehrpersonen bauen mit aktuellen Unterrichtsthemen aus ihrem Herkunftsland Brücken zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Gezielte Unterstützung von Schüler/innen
Sprachassistenzlehrpersonen ermöglichen den Unterricht in Halbklassen und Gruppen, unterschiedliche Lernniveaus können so gezielt ausgeglichen werden.

movetia.ch/de/sap

Nationaler Lehrpersonenaustauch

Ein Praktikum in einer anderen Sprachregion der Schweiz ermöglicht Studierenden und jungen Absolventinnen und Absolventen der Lehrerbildung (Primar und Sek I) eine Mobilitätserfahrung der besonderen Art. In einer fremdsprachigen Gastklasse sammeln sie Berufspraxis und verbessern gleichzeitig ihre Fremdsprachkenntnisse. Organisiert werden die kurzen oder langen Praktika von den Institutionen der Lehrerbildung.

Teilnehmende:	Studierende und junge Absolventinnen und Absolventen der Lehrerbildung (Primar und Sek I) mit Fächerprofil Deutsch, Französisch oder Italienisch
Antragstellende:	EDK anerkannte Institutionen der Lehrerbildung
Aktivitäten:	Praktikum in einer Klasse einer anderen Sprachregion der Schweiz
Mobilitätsdauer:	3 – 4 Wochen oder 3–12 Monate

«Durch die Erfahrung habe ich Lust bekommen, Rituale in einer anderen Sprache im Unterricht zu integrieren, um in der Klasse das Interesse an anderen Kulturen zu wecken. Die Schülerinnen und Schüler lernen tolerant zu sein mit jemandem, der die Sprache nicht perfekt beherrscht. Ich werde mit Vergnügen auch in Zukunft Praktikanten aus der Deutschschweiz bei mir in der Klasse aufnehmen.»

Marion Hehlen
Lehrerin, Collège des Mûriers

Projektbeispiel

Motiviert durch ihre eigene Mobilitätserfahrung während der Ausbildung hat Marion Hehlen, Primarlehrerin am Collège des Mûriers in Colombier, eine Praktikantin aus der Deutschschweiz aufgenommen. Während drei Wochen gestaltete die Studentin der PH Schaffhausen aktiv den Unterricht mit, wovon die Schüler wie die Lehrerin sprachlich und kulturell profitieren konnten.

Was bringts?

Sprachliche und berufliche Kompetenzen verbessern in einem
Das Praktikum in einem fremdsprachigen Umfeld ermöglicht den angehenden Lehrpersonen eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung, indem methodisches und didaktisches Wissen sowie linguistische und interkulturelle Kompetenzen gestärkt werden.

Im gewohnten Umfeld einer anderen Sprache und Kultur begegnen
Für die aufnehmende Lehrpersonen, die Schulleitungen und Gastklassen bedeutet das Projekt eine interkulturelle Bereicherung und die Auseinandersetzung mit der Kultur und Mentalität einer anderen Sprachregion ohne eigens mobil zu sein.

movetia.ch/de/nationaler-lehrpersonenaustausch

Klassenaustausch

Klassen unterschiedlicher Schweizer Sprachregionen treffen sich, um eine in der Schule gelernte Fremdsprache und die dazugehörige Kultur zu erleben. Sich austauschen, Neues erleben und Erlebnisse mit Gleichaltrigen teilen: Mit diesen Zutaten können Schülerinnen und Schüler fürs Fremdsprachenlernen begeistert werden. Das Förderprogramm Klassenaustausch unterstützt Besuche von Klassen der Volks-, Mittel- und Berufsschule und ermutigt Lehrpersonen dazu, ihren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Austauscherlebnis zu bieten.

Teilnehmende:	Lehrpersonen und ihre Schüler/innen
Antragstellende:	Lehrpersonen und Schulleiter/innen an Schulen in der Schweiz oder an Schweizer Schulen im Ausland
Aktivitäten:	Klassenaustausch, gemeinsame Lager, Halbklassen- und Rotationsaustausch
Projektdauer:	1 Schuljahr
Begegnungsdauer:	Ab 2 Tagen

Projektbeispiel

Markus Bleiker, Lehrer an der Primarschule Eglisau, hat zusammen mit seiner Walliser Kollegin, Laurianne Guilleron aus Salvan zwei einwöchige bilinguale Lager organisiert. Dem persönlichen Kennenlernen im Lager ging ein Briefaustausch zwischen den Schülerinnen und Schülern beider Klassen voraus. Auf die Unterstützung ihrer Briefaustauschpartner konnten die Kinder dann im Lager zählen, als es darum ging, Aufgaben in der jeweiligen Fremdsprache zu lösen.

Was bringts?

Bereits erworbene Sprachkenntnisse anwenden
Schon im Rahmen der Vorbereitung auf die Treffen stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass sie mehr können, als sie denken. Ihre Motivation für das Erlernen der Fremdsprache steigt, und während des Austauschs entwickeln sie Kommunikationsstrategien.

Ausbau der Kompetenzen der Lehrpersonen
Durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erweitern die Lehrpersonen ihre Unterrichtsmethoden.

movetia.ch/klassenaustausch

«Dieser Klassenaustausch ist das beste Spracherlebnis, das ich meinen Schülern in den drei Jahren Mittelstufenzeit ermöglichen kann. Und es wird geschätzt.»

Markus Bleiker
Lehrer, Primarschule Eglisau

Thematische Begegnungen

Movetia stellt punktuell neue Angebote bereit, welche Lehrpersonen und ihren Klassen Möglichkeiten zur Begegnung rund um ein spezifisches Thema bieten. Zudem erarbeitet Movetia neue Formen des Austauschs innerhalb der Schweiz. Im Rahmen dieser Projekte werden originelle Ideen in die Tat umgesetzt. Die Projekte bereiten überdies den Weg für eine erfolgreiche Zukunft von Austausch und Mobilität in der Schweiz.

Teilnehmende:	Lehrpersonen und ihre Schüler/innen
Antragstellende:	Lehrpersonen und Schulleiter/innen Schweizer Schulen
Aktivitäten:	Klassenaustausch zu verschiedenen von Institutionen (z.B. Museen oder Hochschulen) vorgeschlagenen Themen, Einzelaustausch, Pilotprojekte.
Projektdauer:	Je nach Projektthema
Begegnungsdauer:	Ab 2 Tage

Projektbeispiel

Im Rahmen der thematischen Begegnung «Austausch & Wissenschaft» nehmen zwei Partnerklassen an einem Austauschprojekt zu den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) teil. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der ETH in Lausanne durchgeführt. Die daran teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wählen zwischen mehreren wissenschaftlichen Ateliers; die Klassen werden von eigens für diesen Zweck geschulten Personen an der Hochschule in Lausanne betreut.

Was bringts?

Die Sprache in authentischen Situationen anwenden
Die Schülerinnen und Schüler müssen miteinander kommunizieren, um die angebotenen Aufgaben und Experimente durchführen zu können. Die Sprache wird so zu einem Werkzeug und die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie in der Lage sind, sich in der Fremdsprache zu verständigen.

Von «schlüsselfertigen Programmen» profitieren
Bei der Organisation ihres Austauschs werden die Lehrpersonen unterstützt. Der thematische Austausch wird in den meisten Fällen innerhalb eines vorgegebenen Rahmens, welcher von den Partnerorganisationen von Movetia definiert wird, geplant.

movetia.ch/de/thematische-begegnungen

Ferienaustausch

Movetia bietet 11- bis 18-jährigen Jugendlichen die Möglichkeit, eine bis zwei Wochen lang in einer Familie in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu leben. Anschliessend empfangen sie ihre/n Austauschpartner/in in der eigenen Familie. Den angemeldeten Schülerinnen und Schülern wird ein/e Austauschpartner/in in der gewünschten Sprachregion vermittelt. Die Jugendlichen verbringen die Zeit gemeinsam nacheinander in beiden Familien.

Teilnehmende: Jugendliche zwischen 11 bis 18 Jahre
Antragstellende: Familien
Aktivitäten: Aufenthalt in Gastfamilie
Begegnungsdauer: 1 – 2 Wochen pro Teilnehmer/in (2 – 4 Wochen insgesamt)

Projektbeispiel

Nicolas C. und Nicolas G. aus den Kantonen Jura und Bern wurden im Frühjahr 2017 durch Movetia miteinander in Kontakt gebracht. Zur gemeinsamen Planung, trafen sich die Familien im Vorfeld der vorgesehenen Austauschaufenthalte. Während der Sommerferien verbrachten dann die beiden Jungen jeweils eine Woche in der Familie des anderen.

«Am Anfang war ich etwas besorgt und dachte, dass das nicht gut kommt. Aber als ich meinen Austauschpartner zum ersten Mal traf, wusste ich, dass alles gut wird. Wir konnten uns trotz allem verständigen, obwohl ich gerade davor am meisten Angst hatte.»

Nicolas (13)
Schüler, Kanton Jura

Was bringts?

Die ganze Familie profitiert vom Austausch und lässt ein Kind aus einer anderen Sprachregion an ihrem Alltag teilhaben

Um die Austauschpartnerin oder den Austauschpartner eines Kindes beherbergen zu können, braucht es weder ein Gästezimmer noch eine besonders grosse Wohnung. Was zählt sind die neuen Erfahrungen, die den Teilnehmer/innen und Familien durch das gemeinsame Erleben des Alltags geboten werden.

Ein Kind zum Lernen motivieren

Vokabeln büffeln, wenn man sie dann doch nie braucht, ist nicht ermunternd. Der Austausch mit Gleichaltrigen aus der Sprachregion, in der die gelernte Fremdsprache gesprochen wird, wirkt sich positiv auf die Motivation aus.

movetia.ch/ferienaustausch

Impariamo Insieme

Mit Impariamo insieme erleben Jugendliche der Sekundarstufen I und II einen gegenseitigen Einzelaustausch, während der Schulzeit, von jeweils zwei Wochen. Der Austausch findet zwischen Tessiner/innen und Schüler/innen, welche die italienische Sprache lernen, statt. Während des Austauschs wohnen die Schüler/innen beim Austauschpartner / bei der Austauschpartnerin und besuchen den Schulunterricht vor Ort.

Teilnehmende:	Schüler/innen der Sekundarstufen I und II
Antragstellende:	Jugendliche und Familien (mit Einverständnis der Schule)
Aktivitäten:	Aufenthalt in Gastfamilie und -Schule
Projektdauer:	2 Wochen pro Teilnehmer/in (4 Wochen insgesamt)

Projektbeispiel

Die Tessinerin Viola A. verweilte während der Schulzeit 2 Wochen bei der Bernerin Nathalie G. in Lyss. Bevor Ende Schuljahr fand der Rückbesuch ins Tessin statt. Die beiden besuchten jeweils den Schulunterricht der Anderen, planten gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit oder verbrachten Zeit in den Gastfamilien.

«Zwei Wochen lang nur italienisch sprechen und auch in dieser Sprache dem Schulunterricht folgen machte mir schon etwas Angst. Aber nach kurzer Zeit waren Viola und ich gute Freundinnen und auch ihre Familie kümmerte sich um mich. Ich habe so viel lernen können, das war die beste Zeit meines Lebens!»

Nathalie, (16)
Schülerin, Kanton Bern

Was bringts?

Das «Sprachbad» trägt zum Verständnis der kulturellen Vielfalt der Schweiz bei
Die Sprache und Kultur werden im alltäglichen, familiären und schulischen Umfeld erlebt und gesprochen. Während des Aufenthalts in der anderen Sprachregion sind die Schüler/innen permanent der anderen Kultur ausgesetzt und erleben diese hautnah mit.

Der Austausch ist intensiv und führt zur Verbesserung der Sprachkompetenzen
Von morgens bis abends die andere Sprache hören und sprechen - Insbesondere der mündliche Ausdruck, der Wortschatz, das Sprachenverständnis und der Hemmungsabbau werden dabei gefördert.

movetia.ch/de/impariamo-insieme

Europäische Schulpartnerschaften

Europäische Schulklassen arbeiten gemeinsam an einem Projekt, besuchen sich gegenseitig und knüpfen neue Kontakte. Neben Projekttreffen mit Schülergruppen ermöglichen Schulpartnerschaften auch Langzeitaufenthalte von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen an Partnerschulen. An einer Schulpartnerschaft müssen neben der Schweizer Schule mindestens zwei weitere Schulen aus verschiedenen Erasmus+ Programmländern beteiligt sein.

Teilnehmende:	Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler
Antragstellende:	Schulen
Projektdauer:	1 – 2 Jahre (unter Ausnahme von Projekten mit Langzeitaufenthalten)

Projektbeispiel

Die Kantonsschule Musegg LU hat zusammen mit drei Schulen aus Deutschland, Spanien und Polen an der Schulpartnerschaft «Development and Cooperation – how to manage a Development Aid Project» teilgenommen und während der zweijährigen Projektlaufzeit vier gemeinsame Projekttreffen organisiert. Das Ziel des Projekts bestand darin, den Schülerinnen und Schülern das Funktionieren des Welthandels anhand eines eigenen Fairtradeprojekts zu vermitteln. Daraus ist die Produktion und Vermarktung eines Fairtrade-T-Shirts hervorgegangen.

Schweizer Beteiligung an Kooperationsprojekten als assoziierte Partner

Movetia unterstützt Schweizer Institutionen, welche sich als assoziierte Partner an einem unter Erasmus+ geförderten Projekt beteiligen wollen. Eine der beteiligten Einrichtungen aus einem Erasmus+ Programmland übernimmt die Projektkoordination und reicht bei ihrer Nationalen Agentur den Förderantrag ein. Parallel dazu stellt die Schweizer Institution ihren Antrag auf finanzielle Unterstützung bei Movetia.

Was bringts?

Überfachliche Kompetenzen stärken
Durch die interkulturelle Zusammenarbeit die sprachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen weiterentwickeln.

Aufgeschlossenheit gegenüber kultureller Vielfalt
Die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas durch Immersion und die gemeinsame Arbeit an Projekten erleben und verstehen.

movetia.ch/de/eu-sp

«Die Schülerinnen und Schüler haben erfahren, wie es ist, als Team, bestehend aus Personen unterschiedlicher Mentalitäten, an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten: nicht immer einfach, aber hochinteressant und oft auch lustig!»

Konstanze Rauber
Gymnasiallehrerin,
Kantonsschule Musegg

Schweizerisch-indisches Klassenzimmer

Schülerinnen und Schüler sollen vermehrt selbstständig, projektorientiert und informatikgestützt lernen. Neben fachlichen und sozialen Fähigkeiten tragen Mehrsprachigkeit, Flexibilität im Denken und Handeln sowie Verständnis für andere Kulturen, Denkweisen und Handlungsmuster (interkulturelle Kompetenzen) zur Arbeitsmarktfähigkeit der Jugendlichen bei. Das Schweizerisch-indische Klassenzimmer ermöglicht durch eine projektbezogene Arbeitsweise und den gegenseitigen Besuch der Klassen diese Erfahrungen. Nebst der Vermittlung einer geeigneten indischen Partnerschule beinhaltet die Unterstützung Reisekostenzuschüsse für Erstkontaktreisen der Lehrpersonen sowie für den Besuch und den Gegenbesuch der Schülergruppen. Das Programm wird von der Stiftung Mercator ermöglicht.

Teilnehmende: Schweizerische und indische Schulen der Sekundarstufe II
Antragstellende: Lehrpersonen sowie Schulleiterinnen und Schulleiter
Aktivitäten: Gegenseitiger Klassenaustausch
Projektdauer: 1 Schuljahr
Begegnungsdauer: 7 – 21 Tage

movetia.ch/de/ch-ind

Projektbeispiel

Eine Klasse der Kantonsschule Alpenquai in Luzern hat mit einer Schülergruppe aus Trivandrum, Indien, in einem Projekt zusammengearbeitet. Die indischen Schülerinnen und Schüler haben im Oktober 2017 die Schweiz erkundet und die Luzerner Klasse hat Anfang Januar 2018 ihre Partnerklasse in Südindien besucht. Gemeinsam haben sie die Themen Religion und Chancengleichheit bearbeitet.

«Es war eine einzigartige Erfahrung. Ich habe Menschen getroffen, welche ich sonst nie kennengelernt hätte, und Indien durch die Augen der Einwohner gesehen.»

Nastasia
Schülerin, Kantonsschule Stadelhofen

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ

Internationale Schulpartnerschaften

Im Fokus der Internationalen Schulpartnerschaften stehen die gemeinsame Projektarbeit unter Einbezug von Schülerinnen und Schülern sowie physische Begegnungen zwischen Schülergruppen und ihren Lehrkräften. Die Partnerschulen arbeiten während eines Schuljahrs mithilfe einer Internetplattform oder via soziale Netzwerke an einem gemeinsam definierten Projekt und treffen sich auch persönlich. Im Rahmen dieses Programms werden ausserdem Langzeitaufenthalte (2 – 12 Monate) von Jugendlichen an einer Partnerschule gefördert.

Teilnehmende:	Lehrpersonen und ihre Schüler/innen
Antragstellende:	Lehrpersonen und Schulleiter/innen an Schulen in der Schweiz
Aktivitäten:	Gemeinsame Projektarbeit und Begegnungen
Projektdauer:	1 – 2 Jahre

Was bringts?

Ideen und bewährte pädagogische und didaktische Praktiken austauschen
Wie wird in der Gastregion gearbeitet? Die Lehrpersonen betrachten ihre Arbeit mit anderen Augen. Das wiederum erlaubt es ihnen, ihre pädagogisch-didaktische Arbeit zu optimieren.

Eine positive Dynamik, Entdeckergeist und Offenheit fördern
Die Austauschprojekte werden von den motiviertesten Lehrpersonen getragen. Wenn sie bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt werden, profitieren davon auch die ganze Schule und andere Lehrpersonen, die das Abenteuer Austausch ebenfalls in Angriff nehmen möchten.

Die Schülerinnen und Schüler kehren offener und flexibler vom Austausch zurück
Die Schülerinnen und Schüler sammeln neue Erfahrungen und entdecken eine andere Kultur. Das regt sie dazu an, über ihre eigenen Gewohnheiten nachzudenken.

movetia.ch/de/int-sp

Strategische Partnerschaften

Die länderübergreifende Zusammenarbeit von im Bereich der Schulbildung tätigen Institutionen und Hochschulen dient der Qualitätsentwicklung und der Innovationsförderung sowie dem Aufbau und der Stärkung europäischer Netzwerke.
An einer Strategischen Partnerschaft müssen neben der Schweizer Institution mindestens drei weitere Partnereinrichtungen aus verschiedenen Erasmus+ Programmländern beteiligt sein.

Es werden zwei Projekttypen gefördert

Austausch guter Praxis
Ermöglichen den Auf- und Ausbau internationaler Netzwerke zum Wissenstransfer

Unterstützung von Innovation
Ermöglichen die Entwicklung, Implementierung und den Transfer innovativer Produkte oder Methoden

Teilnehmende: Personal von Institutionen der Schulbildung
Antragstellende: Institutionen der Schulbildung
Projektdauer: 1 – 3 Jahre

Projektbeispiel

Mit der Strategischen Partnerschaft YCHANGE verfolgten vier europäische Hochschulen das Ziel, die Nutzung von digitalen Geodaten im europäischen Schulunterricht zu fördern, um den traditionellen Geografieunterricht auf spannende und zeitgemässe Weise zu ergänzen. Gemeinsam entwickelten die Partnerinstitutionen eine Online-Lernplattform, welche didaktisch aufbereitete Materialien und Projektbeispiele zur Verwendung im Unterricht zugänglich macht.

Schweizer Beteiligung an Kooperationsprojekten als assoziierte Partner

Movetia unterstützt Schweizer Institutionen, welche sich als assoziierte Partner an einem unter Erasmus+ geförderten Projekt beteiligen wollen. Eine der beteiligten Einrichtungen aus einem Erasmus+ Programmland übernimmt die Projektkoordination und reicht bei ihrer Nationalen Agentur den Förderantrag ein. Parallel dazu stellt die Schweizer Institution ihren Antrag auf finanzielle Unterstützung bei Movetia.

Was bringts?

Transfer von erfolgreichen Methoden und Verfahren
Neue und bewährte Lehr- und Lernmethoden, Hilfsmittel und Verfahren über Landesgrenzen hinweg austauschen und von den Erfahrungen und Erkenntnissen anderer profitieren.

Förderung von Innovation
Mit vereinten Ressourcen zur Innovationsförderung im Bildungswesen beitragen und die gewonnenen Resultate auf lokaler, regionaler oder gar nationaler Ebene verbreiten.

movetia.ch/de/koop-sb

«Interkulturelle Unterschiede forderten eine Anpassung der entwickelten Unterrichtsmaterialien an nationale Bedürfnisse. Die unvorhergesehene Herausforderung hat schlussendlich zu vielfältigeren Resultaten geführt.»

Dr. Kathrin Viehrig
Dozentin Geographie und Geographiedidaktik, Pädagogische Hochschule FHNW

Offener Projektfonds

Dieser Projektfonds dient dazu, erste Kooperations- sowie Mobilitätserfahrungen mit neuen Partnern in Ländern ausserhalb Europas zu erproben bzw. bestehende Partnerschaften weiterzuentwickeln. Die Art der Kooperation und die Form der Mobilität sind dabei nicht vorgegeben.

Teilnehmende:	Lehrpersonen und ihre Schüler/innen, Schulpersonal
Antragstellende:	Lehrpersonen und Schulleiter/innen an Schulen in der Schweiz
Aktivitäten:	Gemeinsame Projektarbeit und Begegnungen
Projektdauer:	1 – 2 Jahre

Was bringts?

Neuartige Partnerschaften aufwerten

Der offene Projektfonds ermöglicht die Schaffung neuer Austauschformen zwischen Institutionen, so zum Beispiel der Austausch von Best Practices, Mobilitätsprojekte für Lehrpersonen oder Projekte, die der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien dienen.

Ein europäisches Netzwerk aufbauen

Der Austausch und die internationalen Partnerschaften ermöglichen den teilnehmenden Lehrpersonen, Schulleiterinnen und -leitern sowie dem Verwaltungspersonal von Schulen, bereichernde Kontakte zu knüpfen, die ihnen vielerlei neue Möglichkeiten und Ideen eröffnen.

movetia.ch/de/carteblanche

Welche Unterstützung bietet Movetia?

Persönliche Beratung

Das Team der Schulbildung berät Sie individuell und unterstützt Sie beim Antragsprozess. Unabhängig davon, wie weit ausgereift Ihre Projektidee ist, erhalten Sie im persönlichen Gespräch wichtige Informationen für die Ausarbeitung Ihres Projekts und die Antragstellung.

Austausch und nationale Vernetzung

An verschiedenen Veranstaltungen bietet Movetia Ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Lehrpersonen und Vertretenden von Bildungsinstitutionen zu vernetzen. Dieser Austausch ist für die Konzeption und Organisation eigener Projekte sehr wertvoll.

Austauschpartner finden

Auf der Plattform «match&move» können Schulen, Lehrpersonen und Schüler/innen, die einen Austausch organisieren möchten, ihr Projekt präsentieren und mit wenigen Klicks nach einem/einer Austauschpartner/in suchen.

matchnmove.ch

Internationale Vernetzung

Movetia ermöglicht Lehrpersonen und Schulleitenden die Teilnahme an europäischen Vernetzungsveranstaltungen. Diese bieten eine ideale Gelegenheit, um sich thematisch weiterzubilden und sich mit Partnerorganisationen auszutauschen.

Aktuelle Angebote finden Sie auf movetia.ch/news-events

Eine Teilnahme wird im Rahmen der Finanzierung von vorbereitenden Besuchen unterstützt.

Vorbereitende Besuche

Um zukünftige Partnerorganisationen in Europa oder in der Schweiz kennenzulernen und/oder erste Projektideen weiter auszuarbeiten, können Sie eine Finanzierung für einen vorbereitenden Besuch beantragen.

Für vorbereitende Besuche in Europa besuchen Sie die Webseite movetia.ch/de/vorbereitende-besuche-europa

Für vorbereitende Besuche in der Schweiz besuchen Sie movetia.ch/de/vorbereitende-besuche-schweiz

Webinar digitaler Austausch

Digitaler Austausch lohnt sich und bietet eine Vielzahl von Kommunikations-Möglichkeiten. Movetia hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihres Projekts in Form von kostenlosen, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Webinaren. movetia.ch/de/webinar-digital

Projekte einreichen

Anträge auf finanzielle Förderung und Anmeldungen zu Förderprogrammen können mittels spezifischer Formulare online eingegeben werden. Besuchen Sie dazu die entsprechenden Programmseiten auf movetia.ch.

Es sind die jeweiligen Antragsfristen zu beachten.

Illustration: Beatrice Kaufmann

Das Team der Schulbildung ist gerne für Sie da.
Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Beratungsgespräch!

info@movetia.ch
+41 32 462 00 50

movetia.ch/schulbildung

Movetia
Austausch und Mobilität
Dornacherstrasse 28A
4500 Solothurn

info@movetia.ch
+41 32 462 00 50

movetia.ch

Publikation
November 2019